Haldensleben, den 15.01.2014

Niederschrift
über die 62.Tagung des Wirtschafts- und Finanzausschusses der Stadt Haldensleben am 14.01.2014, von 17:00 Uhr bis 17:55 Uhr

Ort: im Rathaus der Stadt Haldensleben, Markt 22, Sitzungssaal

---

Tagesordnung:
I. Öffentlicher Teil

1. Eröffnung der Sitzung, Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Einladung und der Beschlussfähigkeit
2. Änderungsanträge zur Tagesordnung und Feststellung der Tagesordnung
3. Evtl. Einwendungen gegen den öffentlichen Teil der Niederschriften über die Tagungen vom 12.11.2013 und 19.11.2013
4. Haushaltssatzung 2014, einschließlich Haushaltsplan
   Vorlage: 320-(V.)/2013
5. Mitteilungen
6. Anfragen und Anregungen

II. Nichtöffentlicher Teil

7. Evtl. Einwendungen gegen den nichtöffentlichen Teil der Niederschriften über die Tagungen vom 12.11.2013 und 19.11.2013
8. Steuerangelegenheit - Vorlage: 100-H(V.)/2013
9. Steuerangelegenheit - Vorlage: 101-H(V.)/2013
10. Grundstücksangelegenheit - Vorlage: 318-(V.)/2013
11. Grundstücksangelegenheit - Vorlage: 319-(V.)/2013
12. Mitteilungen
13. Anfragen und Anregungen

I. Öffentlicher Teil

zu TOP 1 Eröffnung der Sitzung, Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Einladung und der Beschlussfähigkeit

Ausschussvorsitzender Mario Schumacher eröffnet die Sitzung und begrüßt die Anwesenden. Die ordnungsgemäße Ladung wird festgestellt. Zu diesem Zeitpunkt sind 5 Mitglieder des Ausschusses sowie Herr Schiefer, sachkundiger Einwohner, anwesend. Der Ausschuss ist somit beschlussfähig.

zu TOP 2 Änderungsanträge zur Tagesordnung und Feststellung der Tagesordnung

Änderungsanträge zur Tagesordnung werden nicht gestellt. Damit werden die Tagesordnungspunkte entsprechend der Einladung abgehandelt.

Zu TOP 3 Evtl. Einwendungen gegen den öffentlichen Teil der Niederschriften über die Tagungen am 12.11.2013 und 19.11.2013

Zum öffentlichen Teil der Niederschriften über die Tagungen am 12.11. und 19.11.13 bestehen keine Einwände.

(Stadtrat Bodo Zeymer kommt um 17.05 Uhr i.V. für Stadtrat Tim Teßmann hinzu – damit sind 6 Ausschussmitglieder anwesend.)

Ausschussvorsitzender Mario Schumacher weist lediglich darauf hin, dass die Beantwortung der Anfragen aus der letzten Ausschusssitzung den Ausschussmitgliedern mit der Einladung zugegangen ist.

Stadtrat Gunter Ranzinger fragt, wann die Mängelbeseitigung hinsichtlich der Problematik Pfützenbildung im Einmündungsbereich Niendorfer Weg zum Jungfernstieg realisiert werde.

Dazu könne Bürgermeister Eichler keine Aussage treffen, da dies eigentlich eine Angelegenheit für den Bauausschuss sei.

Stadtrat Gunter Ranzinger regt an, über den Stand der Realisierung im Protokoll kurz zu informieren.
(Antwort : Mangel wurde am 08.11.2013 um 10.00 Uhr aufgenommen und angezeigt, Mängelbeseitigung durch das Unternehmen Elektro-Czesch konnte im alten Jahr nicht mehr erfolgen, da zwischenzeitlich Sperrung und Sondernutzung für Dachdeckerarbeiten im Niendorfer Weg genehmigt wurde. Eine Reparatur ist jetzt bei entsprechender Witterung für die 06.KW 2014 vorgesehen.)

zu TOP 4 Haushaltssatzung 2014, einschließlich Haushaltsplan - Vorlage: 320-(V.)/2013

Ausschussvorsitzender Mario Schumacher erinnert daran, dass der Haushaltsplan für das Jahr 2014 in zwei Sitzungen des Wirtschafts- und Finanzausschusses behandelt wurde. Es wurde mitgeteilt, dass sich aufgrund des Steueraufkommens noch Änderungen ergeben werden. Heute wurden den Ausschussmitgliedern Unterlagen zum Haushalt mit den aktuellen Zahlen vorgelegt, Amtsleiterin Wendler werde dazu Ausführungen geben.

Amtsleiterin Wendler teilt mit, dass es aktuell 2 Veränderungen zum Haushaltsplan gibt, die in dem den Stadträten vorliegenden Entwurf noch nicht berücksichtigt werden konnten. Eine Veränderung betreff die GS „E. Kästner“. Diese Maßnahme werde aufgrund der Ausschreibungsergebnisse etwas teurer als ursprünglich im Haushaltsplan veranschlagt. Es sind 114.000 Euro Haushaltsmittel mehr erforderlich, d.h., der Eigenmittelanteil erhöht sich. Die zweite Veränderung betreffe die Steinstraße. Die Steinstraße ist Bestandteil des Haushaltsplanes im Jahre 2015. Die Förderung wird aber für 2014 erwartet, so dass diese Maßnahme aus dem Jahre 2015 in das Jahr 2014 vorgezogen werde. Der Ergebnishaushalt habe sich im Vergleich zum vorliegenden Entwurf nicht verändert. Jedoch ändere sich aufgrund der eben genannten sich ändernden Investitionen der Finanzhaushalt, insbesondere der Bestand an Finanzmitteln. In der letzten Spalte der übergebenen Unterlagen sei zu sehen, dass der Bestand an Finanzmitteln am Ende eines jeden Haushaltsjahres trotzdem immer positiv sei. Das Jahr 2013 sei inzwischen abgeschlossen und die Verwaltung wisse, wie sich der Bankbestand zum 31.12. darstellt. Darum habe die Kämmerei den Stadträten nachrichtlich den Finanzmittelbestand noch einmal aufgelistet unter Berücksichtigung des Ist-Bankbestandes vom 01.01.. Vergleicht man die Zahlen, so seien erhebliche Abweichungen positiver Natur zu verzeichnen. Der Bankbestand sieht im Ist wesentlich besser aus, d.h. das Jahr 2013 lief finanziell besser als ursprünglich geplant. Grund dafür sei insbesondere das Gewerbesteueraufkommen, das mehr betrug als im Haushaltsplan ursprünglich veranschlagt. Der Bankbestand per 01.01. betrug 8.051.000 Euro und gerechnet habe die Stadt planmäßig nur mit einem Bankbestand von 5 Mio. Euro. Eine positive Tendenz sei erkennbar und unter dieser Voraussetzung würde sie die Stadträte bitten, dem Haushaltsplan in der Form zuzustimmen.

Stadtrat Hermann Ortlepp habe eine Verständnisfrage. Im nichtöffentlichen Teil werde heute noch der Verkauf der Seniorenbegegnungsstätte behandelt. Die Einnahmen dafür sind im Haushalt eingestellt. Was passiert, wenn jetzt dem Haushalt zugestimmt werde und dem Verkauf nachher nicht? Dann würde der Haushaltsplan nicht mehr passen.

Es werden sich im Laufe des Jahres immer Veränderungen ergeben, antwortet Amtsleiterin Wendler. Der Haushalt läuft ja nicht 1 : 1 wie veranschlagt durch. Wie erwähnt, sei das Gewerbesteueraufkommen auch wesentlich höher gewesen als ursprünglich veranschlagt. Es sind Veränderungen, die nicht nachtragspflichtig sind.

Bürgermeister Eichler ergänzt, dass die Kommunen angehalten sind, für auskömmliche Einnahmen zu sorgen und dazu zähle auch, nicht genutzte Immobilien zu veräußern.

Amtsleiterin Wendler werde dazu im nichtöffentlichen Teil noch etwas ausführen.

Wenn es gewünscht wird, würde Ausschussvorsitzender Mario Schumacher den nichtöffentlichen Teil vorziehen, um zuerst die Vorlage – Verkauf Seniorenbegegnungsstätte – zu behandeln. Im Anschluss würde er dann auf den öffentlichen Teil zurückkommen. *Das sei nicht erforderlich, so die Ausschussmitglieder*.
Hinsichtlich der Mehrkosten für die Grundschule „E. Kästner“ möchte Bürgermeister Eichler Gerüchten vorbeugend mitteilen, dass Grund für die Mehrkosten die erhöhten Baupreise sind. Dadurch, dass eine Vielzahl von Schulen nach dem Förderprogramm STARK IIII saniert werde, sind die Baupreise enorm gestiegen. Z. B. haben sich die Architektenpreise um 35 % erhöht. Um weitere Ausschreibungen vornehmen zu können, müsse ein höherer Ansatz für die Grundschule „E. Kästner“ in den Haushalt eingestellt werden.

Stadtrat Hermann Ortlepp möchte noch einmal auf das Thema „Seifenfabrik“ zu sprechen kommen. Seine Fraktion habe darüber gestern erneut diskutiert. Eigentlich sei das Thema soweit erledigt, es sind finanzielle Mittel dafür im Haushaltsplan eingestellt. Er würde jedoch gern wissen wollen, wenn das Vorhaben tatsächlich zum Tragen kommt, wie die Bedingungen für die Auszahlung sind oder wann die Gelder gezahlt werden müssen. Wie ist die Finanzierung überhaupt? Wird es eine Drittelfinanzierung geben, muss der Investor seine Kreditzusage nachweisen usw.? Die Experimentierklausel ist weggefallen; dafür gab es einen Stadtratsbeschluss. Jetzt gibt es keinen Beschluss, aber dafür sind finanzielle Mittel in den Haushalt eingestellt worden.

Dezernent Otto merkt an, dass Herr Müller von der SALEG im Hauptausschuss sehr ausführlich dazu Stellung genommen habe, auch zu dem Ablauf. Wenn der Beschluss des Haushaltes am 23.01.2014 erfolgt, wäre das die Voraussetzung für diese Position bzw. die Voraussetzung dafür, dass die Mittel in dieser Form auch wieder neu beantragt werden (Drittelfinanzierung), so wie es im vergangenen Jahr auch praktiziert wurde, damals allerdings mit der Experimentierklausel. Effektiv verbleibe dann ein Betrag in Höhe von 360.000 € (ein Drittel) bei der Stadt. Die anderen beiden Drittel wären Bundes- und Landesmittel und den Rest zur Gesamtfinanzierungssumme müsse der Vorhabenträger privat finanzieren.

Es erfolge eine Behandlung im Bau- und im Hauptausschuss und wenn ein Beschluss gefasst wurde, erfolgt ein Vertragsabschluss mit dem Investor, fügt Bürgermeister Eichler hinzu.

Stadtrat Hermann Ortlepp schlussfolgert, dass die Auszahlung der Gelder nicht automatisch durch die Einstellung im Haushalt erfolgt. Dies bestätigt Bürgermeister Eichler.

Wie Bürgermeister Eichler ausführte, wird eine Vereinbarung geschlossen und wenn nachher vereinbarungsgemäß auch Zahlungen geleistet worden sind und Rechnungen vorgelegt werden, dann erfolgt eine Auszahlung entsprechend dem Fördersatz, so Dezernent Otto.

Dezernent Otto möchte die Ausschussmitglieder noch darüber in Kenntnis setzen, dass eine überplanmäßige Ausgabe für das Bauvorhaben der Grundschule „E. Kästner“ – Förderprogramm STARK III“ geplant sei. Amtsleiterin Wendler hatte bereits angedeutet, dass Mehrkosten bei der GS „E. Kästner“ anfallen, die in den Haushalt eingearbeitet werden müssen. Der Haushalt soll am 23.01.2014 beschlossen werden. Der Landkreis habe 1 Monat Zeit, dazu Stellung zu nehmen und ggf. Beanstandungen vorzunehmen. Bevor der Haushalt rechtswirksam wird, müsse er dann auch noch veröffentlich werden. Es sind aber Ausschreibungen erfolgt, bei denen es bis zum Monatsende Januar zum Zuschlag kommen muss. Um nicht Zeit zu verlieren, sei vom Bauamt eine Beschlussvorlage für eine überplanmäßige Ausgabe (überplanmäßige Verpflichtungsermächtigung für das Haushaltsjahr 2014 in Höhe von 263.500 Euro) erstellt worden. Wenn der Stadtrat dieser Vorlage am 23.01. zustimmen würde, könnte die Zuschlagserteilung in der nächsten oder übernächsten Woche erfolgen.

Abschließend möchte Amtsleiterin Wendler bereits heute darauf aufmerksam machen, dass den Stadträten in der nächsten Woche eine geänderte Haushaltssatzung zur Beschlussfassung im Stadtrat vorgelegt werde.

Die Mitglieder des Ausschusses empfehlen dem Stadtrat, dem Haushaltsplan 2014 zuzustimmen.

Abstimmungsergebnis:

Ja:	5
Nein:	0
Enthaltung:	1

Der **TOP 5** und der **TOP 6** entfallen; es liegen im öffentlichen Teil keine Mitteilungen vor. Es werden auch keine Anfragen gestellt und auch keine Anregungen gegeben.

Mario Schumacher
Ausschussvorsitzender

Protokollführer